



Klimafitter
Bergwald
Tirol

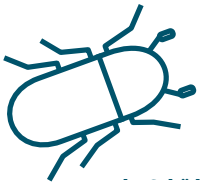
SO VERÄNDERT SICH DER WALD IN TIROL

+4°C

plus 4 Grad bis
ins Jahr 2100



Intensivere
Trockenphasen und
Starkregen



mehr Schädlinge
durch Trockenstress



ca. 1000m

Die Fichte wird sich
über diese Grenze
zurückziehen

Vielfalt in der
Aufforstung



Schutzmaßnahmen
für den Jungwald



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier werden Fördergelder in
die ländlichen Gebiete



klimafitter.bergwald.tirol



DER WALD IM KLIMAWANDEL

Die mittlere Jahrestemperatur im Alpenraum liegt derzeit um zwei Grad über dem langjährigen Durchschnitt.

plus 4 Grad im Jahr 2100 macht Stress

Im Extremfall könnte die Klimaveränderung im Jahr 2100 plus 4 Grad, ja sogar bis zu plus 6 Grad erreichen. Bei Bäumen führt der Klimawandel zu Trockenstress und macht sie wesentlich anfälliger für Schädlinge und Krankheiten. Die Niederschlagsschwerpunkte verschieben sich vom Frühjahr/Sommer in den Herbst/Winter, also außerhalb der Vegetationszeit. Besonders auf Waldstandorten, die bereits jetzt unter Wassermangel leiden, hat das massive Auswirkungen.

unterhalb ca. 1.000 m Seehöhe gerät die Fichte unter Druck

Seit einigen Jahren stellen wir höhere Schäden an Fichten und Kiefern, aber auch an Eschen und Ulmen fest. Speziell unterhalb von 1000 m Seehöhe gerät die weitverbreitete Fichte durch den Trockenstress und den Borkenkäfer stark unter Druck. Wenn die Situation eskaliert, wäre die für unser Land so wichtige Schutzfunktion gegen Naturgefahren bedroht.

Vielfalt ist der Schlüssel zum Erfolg

Besonders in Tallagen ist die Baumartenmischung so zu wählen, dass die künftigen Wälder Hitze, Trockenheit und Stürmen besser standhalten können. Mischwälder mit vielen verschiedenen Baumarten wie Buche, Eiche, Tanne, Lärche oder Linde reagieren auf Störungen wesentlich flexibler als Reinbestände. Diese Maßnahme senkt auch das Risiko für die Waldwirtschaft.

Naturverjüngung ist optimal

Neben der Baumartenvielfalt ist die genetische Anpassung wichtig. Von Natur aus nachwachsende Bäume sind optimal an den Standort und an die lokalen Bedingungen angepasst.

fachgerecht pflanzen

Wo geeignete Samenbäume fehlen, oder wenn aus Sicherheitsgründen Eile geboten ist, muss aktiv aufgeforstet werden. Dabei ist besonders auf die Herkunft der Pflanzen und die fachgerechte Pflanzung zu achten.

rechtzeitig pflegen

Für die neue Waldgeneration ist die rechtzeitige Pflege beim Aufwachsen sehr wichtig, um die Stabilität zu erhöhen. Regelmäßig zu durchforsten und die Baumartenmischung zu regulieren sind wesentliche Maßnahmen für die Erhöhung von Widerstandskraft und Qualität.





INITIATIVE KLIMAFITTER BERGWALD TIROL

Der Tiroler Landtag hat im Juli 2019 die Initiative „Klimafitter Bergwald Tirol“ gestartet. Ziel ist, die Tiroler Bergwälder langfristig an den Klimawandel anzupassen.

bestehende Aktivitäten bündeln und verstärken

Viele der notwendigen Maßnahmen wurden schon in den letzten Jahren eingeleitet. Diese Aktivitäten zu bündeln und Schwerpunkte zielgerichtet zu fördern soll noch mehr Wirkung im Wald erzielen.

Rahmenbedingungen gestalten

Damit die Umsetzung gelingt, sind auch die Rahmenbedingungen wirksam zu gestalten. Besitzstrukturen oder Wild und Weidevieh spielen dabei eine große Rolle. Dies erfordert eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Weiterbildungsangebote und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Begründung von klimafitten Mischwäldern stellen Waldpflege und Durchforstung einen Schwerpunkt dar. Berufliche Fortbildungen und eine Beratungsoffensive für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer begleiten die Initiative:

- Fortbildungen zur fachgerechten Aufforstung und Pflege von Mischwäldern besuchen
- alte Waldbestände kleinflächig verjüngen und Mutterbäume einbringen
- Wälder mit standortgerechten Mischbaumarten aufforsten
- Waldpflege und Durchforstung verstärken
- Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer überzeugend beraten
- durch gezielte Förderung Anreize geben

Gleichzeitig werden die Maßnahmen bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Bewusstseinsbildung verstärkt. Informationsmaterialien unterstützen den Tiroler Forstdienst bei der Beratung.

Projektleitung

Abteilung Forstplanung
DI Kurt Ziegner
E-Mail: kurt.ziegner@tirol.gu.at
Mobil: 0676 885084540
ink: <https://klimafitter.bergwald.tirol>